



Wir machen den Unterschied

Zwischenbilanz der CDU/CSU-Bundestagsfraktion

CDU·CSU

Inhalt

- 2 Vorwort des
Fraktionsvorsitzenden Jens Spahn**
- 4 Wirtschaft entlasten**
- 5 Energiewende technologieoffen meistern**
- 7 Infrastruktur modernisieren**
- 9 Irreguläre Migration eindämmen**
- 10 Die Rente zukunftsfähig machen**
- 11 Sozialversicherungen runderneuern**
- 13 Wehrhaftigkeit stärken**
- 15 Außenpolitisch Führungsstärke zeigen**
- 16 Impressum**

Wir bringen Deutschland voran

Wir blicken auf knapp acht Monate zurück, die für Deutschland in der Rückschau eine Zeit der Neuordnung sein werden. Die geopolitische Ordnung wird neu verhandelt, unser Land braucht weitreichende Reformen. Unter Friedrich Merz haben wir in der Koalition mit der SPD den richtigen Weg eingeschlagen.

In der Migrationspolitik setzen wir neue Prioritäten. Die irreguläre Migration ist eingedämmt, das spüren vor allem die Kommunen. Deutschland hat die EU zu einem Wandel in ihrer Migrationspolitik geführt.

Wir haben einen neuen Konsens der Gerechtigkeit auf den Weg gebracht. Wer arbeiten kann, soll arbeiten, wer bedürftig ist, kann sich auf die Unterstützung der Gesellschaft verlassen.

Wir haben Impulse für Wachstum gesetzt, indem wir Wirtschaft und Verbraucher entlastet sowie in die Zukunft Deutschlands investiert haben. Wachstum ist die Schicksalsfrage unserer Nation. 2026 muss ein Jahr des Wachstums werden.



Wir sind in eine neue Ära der Verteidigungspolitik eingetreten. Wir rüsten Deutschland auf und aus. Wir wollen uns verteidigen können, damit wir uns nicht verteidigen müssen, lautet unser Grundsatz. Es ist unsere patriotische Pflicht, die Richtung zu weisen, doch wir gehen diesen Schritt gemeinsam mit der Gesellschaft.

Jens Spahn

Vorsitzender der CDU/CSU-Fraktion
im Deutschen Bundestag

Merz gibt es eine europäische Stimme in den entscheidenden Fragen der Friedensordnung. Mit Friedrich Merz übernimmt Deutschland Führung in Europa.

Wir haben gut 80 Gesetze in acht Monaten verabschiedet. Doch das ist nur der Anfang. Unsere Sozialsysteme brauchen tiefgreifende Reformen. Was versäumt wurde, ist nicht innerhalb weniger Monate aufzuholen. Aber es ist unser christdemokratischer Anspruch, jeden Tag dafür zu arbeiten, einen Unterschied zum Guten zu machen.

Ihr

A handwritten blue ink signature of Jens Spahn's name, appearing to read "Jens Spahn".

Wirtschaft entlasten

Eine starke Wirtschaft ist die Voraussetzung dafür, dass es unserem Land gut geht. Damit der Standort Deutschland attraktiv und die Wirtschaft wettbewerbsfähig bleibt, braucht es die richtigen Rahmenbedingungen. Hier ist die Politik gefordert – und die CDU/CSU-Fraktion liefert.

Ein Hebel zur Stärkung der Wirtschaft ist die Förderung privater Investitionen. Einen finanziellen Anreiz setzt die Koalition, indem sie Unternehmen jährliche Abschreibungen bis zu 30 Prozent ermöglicht.

Ein weiterer Hebel ist günstigere Energie. Deshalb werden Steuern und Abgaben auf Strom und Gas gesenkt. Die Gasspeicherumlage fällt weg und die Netzentgelte für Stromnetze werden bezuschusst. Für das produzierende Gewerbe und die Landwirtschaft wird die Stromsteuer auf den EU-Mindestsatz gesenkt. Für die energieintensiven Betriebe wird ein Industriestrompreis eingeführt.

Gaststätten profitieren künftig davon, dass die Mehrwertsteuer auf Speisen dauerhaft von 19 auf sieben Prozent gesenkt wird. Für Landwirte wird der Diesel wieder günstiger, dank einer Rückerstattung auf die Agrardieselsteuer.

Deutschland will bis zum Jahr 2045 klimaneutral werden. Danach sollen nur noch so viele Treibhausgase ausgestoßen werden, wie auf natürliche oder technische Weise aufgefangen werden können. Ein ambitioniertes Ziel, aber machbar, wenn man auf Technologieoffenheit setzt.

Energiewende technologieoffen meistern

Dazu gehört die Abscheidung und unterirdische Speicherung von Kohlendioxid.

Über ein Pipeline-Netz soll CO₂ transportiert, gespeichert und nutzbar gemacht werden. Wichtig ist dies etwa für die Zement-, Kalk- oder Aluminiumindustrie, die CO₂-Emissionen nur schwer vermeiden kann.

Technologieoffenheit soll auch für die Automobilindustrie gelten. Mit Erfolg hat die CDU/CSU-Fraktion sich in Brüssel für die strikte Abkehr vom Verbrenner-Aus eingesetzt. Die Unionsfraktion hat sich dafür eingesetzt, dass neben E-Autos auch Plug-in-Hybride, Elektrofahrzeuge mit Range Extender und hocheffiziente Verbrenner weiter zugelassen werden dürfen.

Im Sinne des Klimaschutzes stärkt die Koalition die Bahn und den Öffentlichen Nahverkehr. Und auch das beliebte Deutschlandticket bleibt – die Finanzierung ist langfristig gesichert.



Kaputte Straßen, baufällige Brücken und ein marodes Schienennetz – die Infrastruktur Deutschlands ist in die Jahre gekommen. Um Abhilfe zu schaffen, hat die unionsgeführte Koalition die größte Modernisierungsoffensive seit der Wiedervereinigung gestartet. Dafür steht ein Sondertopf von 500 Milliarden Euro bereit, aus dem die Länder 100 Milliarden erhalten.

Für Straßen, Schienen und Wasserstraßen gilt: Was bau-reif ist, wird gebaut. Konkret heißt das: Für 16 Bundesstraßen und sieben Autobahn-Projekte wurde Anfang Dezember die Freigabe erteilt.

Stichwort Bauen: Auch den Wohnungsbau treibt die CDU/CSU-geführte Koalition voran. Denn der Mangel an Wohnraum treibt die Mietpreise in die Höhe und die Mieter in die Verzweiflung. Abhilfe schaffen soll der sogenannte Bau-Turbo – ein Gesetz zur Beschleunigung des Wohnungsbaus. Er ermöglicht es den Kommunen, von starren Bebauungsplänen und Bauvorschriften abzuweichen.

Um Bauprojekte zu fördern, die den Energieeffizienz-Standard EH 55 erfüllen, stehen 800 Millionen Euro für zinsgünstige Kredite zur Verfügung.



Irreguläre Migration zu begrenzen, ist möglich: Die unionsgeführte Koalition macht es vor. Ein halbes Jahr nach ihrem Amtsantritt ist die Zahl der Asylanträge um 55 Prozent gegenüber dem Vorjahr gesunken.

Unter anderem deshalb, weil die Kontrollen an den Grenzen zu den Nachbarstaaten ausgeweitet wurden.

Der Familiennachzug für subsidiär Schutzberechtigte wurde bis 2027 ausgesetzt. Aus-

ländische Straftäter werden konsequent abgeschoben, auch nach Afghanistan und Syrien. Was ebenfalls hilft: Die Bundesregierung kann Staaten nun leichter als sichere Herkunftsländer einstufen.

Irreguläre Migration eindämmen

Auch auf europäischer Ebene wird die irreguläre Migration künftig erschwert. Eine wichtige Neuerung: Asylbewerber sollen auch in sichere Staaten außerhalb der EU abgeschoben werden können – selbst dann, wenn dies nicht ihre Herkunftsstaaten sind.

Welchen Stellenwert die Koalition einer gelungenen Integration bemisst, unterstreicht sie mit der Abschaffung der Turbo-Einbürgerung. Erst nach fünf Jahren können Ausländer, die hier leben und arbeiten, nun einen deutschen Pass beantragen.

Das Rentensystem steht angesichts einer alternden Gesellschaft vor großen Herausforderungen. Immer weniger Beitragszahler müssen immer mehr Rentner finanzieren. Um die Rentenversicherung auf finanziell solide Füße zu stellen, bereitet sich die Koalition auf eine umfassende Reform des Systems vor. Eine Kommission aus Fachleuten wird bis zum Sommer 2026 Vorschläge ausarbeiten, wie es gehen kann.

Als Zwischenschritt auf dem Weg zur großen Reform hat die Koalition bereits Pflöcke eingeschlagen. Beispielsweise hat sie die Aktivrente eingeführt. Das heißt: Wer als sozialversicherungspflichtiger Arbeitnehmer nach Beginn des regulären Renteneintrittsalters weiterarbeitet, kann bis zu 2.000 Euro im Monat verdienen, ohne Steuern zu zahlen. Auch die Mütterrente wurde ausgeweitet und die betriebliche Altersvorsorge gestärkt.

Geplant ist außerdem die Einführung einer Frühstartrente. Kinder und Jugendliche im Alter von sechs bis 18 Jahren erhalten dann zehn Euro monatlich vom Staat für ein individuelles, privates Aktiendepot. Die „Riester-Rente“ reformiert die Koalition umfassend, damit sie als Produkt zur privaten Altersvorsorge wieder attraktiver wird.

Die Rentenkasse ist nicht die einzige Sozialversicherung, die reformbedürftig ist. Auch die Kranken- und Pflegeversicherung leidet unter Finanznot, was steigende Beiträge von Arbeitgebern und Arbeitnehmern nach sich zieht. Das heißt auch: Für Arbeitgeber wird es immer teurer, einen Arbeitsplatz zu erhalten. Und für Arbeitnehmer bleibt immer weniger Netto vom Brutto.

Deshalb liegt die Zielmarke der CDU/CSU-Fraktion für die Lohnnebenkosten weiter bei 40 Prozent. Wie sie eingehalten werden kann – auch darum kümmern sich Kommissionen aus Fachleuten. Sie sollen Vorschläge erarbeiten, wie die Kassen effektiver mit dem Geld der Versicherten umgehen können.

Zunächst aber steht die Einführung einer neuen Grundsicherung für Arbeitslose auf der Tagesordnung, die das Bürgergeld ersetzt. Die neue Grundsicherung sorgt für mehr Gerechtigkeit im System. Sie folgt dem Prinzip: Wer arbeiten kann, soll arbeiten. Wer sich verweigert, erhält keine Leistungen mehr.



Mit Beginn des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine hat sich die Bedrohungslage für Deutschland und seine Verbündeten in EU und NATO drastisch verschärft. Die Bundeswehr muss deshalb materiell aufgerüstet und personell aufgestockt werden. Es gilt das Motto: Wir wollen uns verteidigen können, damit wir uns nicht verteidigen müssen.

Wehrhaftigkeit stärken

Um mehr Personal für die Bundeswehr zu gewinnen, führt die Koalition einen neuen Wehrdienst ein, der zunächst auf Freiwilligkeit beruht. Ab dem Geburtsjahr-gang 2008 werden junge Männer und Frauen ange-schrieben. Gemustert werden – weil es das Grundgesetz so vorschreibt – nur die Männer. Ziel ist es, die Bundes-wehr von jetzt 185.000 auf 260.000 Soldatinnen und Soldaten im Jahr 2035 aufzustocken. Nur wenn es nicht gelingt, genügend Freiwillige zu rekrutieren, kommt eine Wehrpflicht in Betracht.

Für die Auf- und Ausrüstung der Bundeswehr gibt der Bund in diesem Jahr 86 Milliarden Euro aus. Bis 2029 stehen rund 600 Milliarden Euro bereit. Damit dies möglich ist, hat die Koalition die Verteidigungs-ausgaben von der Schuldenbremse ausgenommen.



Deutschland hat mit Friedrich Merz wieder einen Kanzler, der Außenpolitik zur Chefsache macht und in Europa Führungsstärke zeigt. Friedrich Merz wirft das politische Gewicht Deutschlands in die Waagschale, wenn es darum geht, die Europäer zu einen und ihren Interessen in der Welt Nachdruck zu verleihen. Das gilt besonders bei den Bemühungen um ein Ende des russischen Angriffskriegs in der Ukraine. Denn US-Präsident Donald Trump lässt in seinen Verhandlungen mit Russlands Präsident Vladimir Putin die Sicherheitsinteressen Europas außer Acht.

Außenpolitisch Führungsstärke zeigen

Deutschland erweist sich unter Kanzler Merz als engagierter NATO-Partner. Bis 2035 wird Deutschland fünf Prozent des Bruttoinlandsprodukts in die Verteidigung stecken – davon 3,5 Prozent in die Bundeswehr und 1,5 Prozent in militärisch wichtige Verkehrswege oder den Schutz der kritischen Infrastruktur.

Trotz immer stärkerer Abschottungstendenzen weltweit stehen Deutschland und die EU für Freihandel. Dazu dient die Ratifizierung von Wirtschaftspartnerschaften und Investitionsschutzabkommen.

Impressum

Herausgeber

CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag

Steffen Bilger MdB

Reinhard Brandl MdB

Parlamentarische Geschäftsführer

Kontakt

CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag

Strategie und Kommunikation

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Stand

Dezember 2025

Bildnachweis

Titelbild: CDU/CSU-Bundestagsfraktion/Michael Wittig

Portrait J. Spahn (S. 3): Tobias Koch

Infrastruktur (S. 6): Snapshot freddy/Shutterstock.com

Migration (S. 8): Lilia Solonari/Shutterstock.com

Wehrhaftigkeit (S. 12): huettenhoelscher/iStock

Außenpolitik (S. 14): Photography is on/Shutterstock.com

Die Fotos in dieser Broschüre sind
urheberrechtlich geschützt.

Diese Veröffentlichung der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag dient ausschließlich der Information. Sie darf während eines Wahlkampfes nicht zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden.



[www.facebook.com/
cdcsbundestagsfraktion](https://www.facebook.com/cdcsbundestagsfraktion)



www.youtube.com/cdcsu



www.instagram.com/cdcsubt



[www.linkedin.com/company/
cdcsu-im-deutschen-bundestag](https://www.linkedin.com/company/cdcsu-im-deutschen-bundestag)



www.tiktok.com/@cdcsu



www.x.com/cdcsubt